

Magnetresonanztomographie (MRT)

Um ein bei Ihnen möglicherweise höheres Risiko für die Durchführung der Untersuchung besser abschätzen zu können, bitten wir Sie folgende Fragen zu beantworten:

	ZUTREFFENDES bitte ANKREUZEN:		
1.	Körpergewicht _____ kg und Körpergröße _____ cm		
2.	Hatten Sie schon einmal eine MRT-Untersuchung?	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
3.	Haben Sie einen Herz- oder Magenschrittmacher, Harnkatheter mit Temperaturmessung, einen Neurostimulator, eine Insulinpumpe oder ein Schmerzpflaster? (Wenn Sie diese Frage mit JA beantworten, MÜSSEN Sie dies dem Radiologischen Personal SOFORT melden!)	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
4.	Hatten Sie eine Verletzung mit Metallsplintern?	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
5.	Tragen Sie ein Hörgerät?	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
6.	Haben Sie Implantate oder Prothesen? (wie zB Mittelohrimplantate - Cochlea-Implantat - Herzklappenersatz, Gelenks- oder Zahnprothesen, Zahnregulierung) Wenn JA, welche	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
7.	Für Zahnprothesenträger: Tragen Sie eine Magnetprothese?	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
8.	Haben Sie Metallteile von vorangegangenen Operationen oder Eingriffen? (wie zB Gefäßclips, OP-Clips, Stent, Marknagel, Spirale, Piercings) Wenn JA, welche	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
9.	Wurde bei Ihnen eine Operation an Herz oder Kopf durchgeführt?	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
10.	Leiden Sie unter Platzangst? (Falls Sie ein Beruhigungsmittel erhalten, sollten Sie in den nächsten 24 Stunden kein Kraftfahrzeug steuern oder an gefährlichen Maschinen arbeiten, da die Reaktionsfähigkeit eingeschränkt sein kann).	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
11.	Leiden Sie unter Allergien, Asthma oder Medikamentenunverträglichkeiten? Allergische Reaktion auf MR-Kontrastmittel sind sehr selten. Jodallergien spielen bei MR-Untersuchungen keine Rolle.	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
12.	Besteht bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung oder sind Sie dialysepflichtig?	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
13.	Sind Sie tätowiert (auch Permanent-Makeup)?	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
14.	Für Frauen im gebärfähigen Alter: Könnten Sie schwanger sein?	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN

Frauen die eine Kupferspirale tragen, sollten sich nach der Untersuchung den korrekten Sitz der Spirale vom Gynäkologen kontrollieren lassen.

Ich habe die Information gelesen und die Fragen korrekt beantwortet.

PATIENT STIMMT DER UNTERSUCHUNG ZU:
Unterschrift

Arzt:

Unterschrift der MTD:

AUFKLÄRUNGSMERKBLATT für die MAGNETRESONANZ-TOMOGRAPHIE (MRT) (Kernspintomographie)

Sie sind von Ihrem behandelnden Arzt bzw. Ihrer Ärztin zu einer Magnetresonanztomographie-Untersuchung überwiesen worden. Wir ersuchen Sie, zu Ihrer Information den folgenden Text durchzulesen und anschließend die unten angeführten Fragen zu beantworten.
Sollten Sie Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an das behandelnde medizinische Personal.

Was ist eine Magnetresonanztomographie?

Mit der Magnetresonanztomographie wird der Körper ohne Röntgenstrahlen untersucht.

Die Magnetresonanztomographie ist eine sehr zuverlässige und genaue Methode, trotzdem sind endgültige Diagnosen nicht in jedem Fall möglich. Die Untersuchung ist bei sachgemäßer Durchführung völlig schmerzfrei, und schädliche Auswirkungen sind derzeit nicht bekannt.

Wie läuft die Untersuchung ab?

- Vor der Untersuchung müssen Sie in der Umkleidekabine sämtlichen Schmuck, Piercings, Brille, Zahnsprossen und Zahnersatz, Hörgeräte und Haarsprossen ablegen. Sie müssen sich bis auf die Unterhose entkleiden.
- Sie erhalten von uns Spitalskleidung, die Sie bitte anziehen.
- Sagen Sie bitte der/dem Ärztin/Arzt vor der Untersuchung, falls Sie zu Platzangst neigen.
- Die Untersuchung dauert je nach untersuchtem Organ wenige Minuten bis zu einer Stunde. Sie liegen während der Untersuchung in einer Röhre.
- Beim Einfahren in das röhrenförmige Gerät schließen Sie bitte kurz die Augen.
- Es besteht während der Untersuchung ununterbrochen Sichtkontakt mit Ihnen. Sie können mit Hilfe eines Notfallballs (Klingel) sofort medizinisches Personal herbeirufen.
- Während der Untersuchung sind laute Klopfgeräusche zu hören.
- Eventuell gibt Ihnen das medizinische Personal während der Untersuchung die Anweisung, phasenweise die Luft anzuhalten.
- Unter Umständen bewegt sich die Untersuchungsfläche während der Untersuchung.
- Bleiben Sie ganz ruhig liegen, da selbst geringe Bewegungen Bildstörungen verursachen.
- **Wichtig:** Kreuzen Sie nicht Arme oder Beine!
- Den Anweisungen des medizinischen Personals ist unbedingt Folge zu leisten.
- Ich erkläre mich einverstanden, dass die beschriebene Untersuchung unter Umständen auch telemedizinisch befundet wird.

Kann es Komplikationen geben?

Die Magnetresonanztomographie ist generell eine sehr sichere Untersuchung. Allerdings kann es bei unsachgemäßer Lagerung (überkreuzte Arme oder Beine, Haut-zu-Haut-Kontakt) selten zu oberflächlichen Verbrennungen kommen. Bei Auftreten eines starken Hitzegefühls sollten Sie daher sofort das medizinische Personal verständigen.

Wozu dient ein Kontrastmittel?

Je nach Untersuchung kann es notwendig sein, dass Ihnen eine Kontrastmittelspritze oder Infusion in eine Armvene verabreicht wird. Dies kann zur Darstellung bestimmter Organe und anatomischer Körperstrukturen notwendig sein und um eventuell krankhafte Veränderungen besser zu erkennen.

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass bei ca. 99% der Patienten keine Nebenwirkungen nach Kontrastmittel-Verabreichung auftreten. Wie bei fast jedem medizinisch notwendigen diagnostischen Eingriff ist eine lebensbedrohliche Komplikation möglich, jedoch äußerst unwahrscheinlich. Schwere Komplikationen treten sehr selten auf (1:10.000), sodass das Risiko der Untersuchung, im Vergleich zum erzielten Nutzen, sehr klein ist.

Allerdings ist es wichtig, vor Verabreichung eines Kontrastmittels über die Nierenfunktion Bescheid zu wissen, um ein erhöhtes Risiko vorher abschätzen zu können. Sollten Nebenwirkungen auftreten, steht ärztliche Hilfe sofort zur Verfügung.

Nebenwirkungen und Komplikationen des Kontrastmittels:

- An der Einstichstelle kann es zu einem Bluterguss und sehr selten zu einer Infektion kommen.
- Eine normale Reaktion auf Kontrastmittel kann ein Wärmegefühl während der Injektion sein. Es können unter Umständen
- Unverträglichkeitsreaktionen, wie leichte Blutdruckschwankungen, Übelkeit oder Schmerzen und/oder allergische Reaktionen wie Juckreiz oder Quaddeln auftreten.
- In sehr seltenen Fällen wurden schwere Nebenwirkungen wie Atemnot, plötzlicher Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen oder Krämpfe beobachtet.
- Bei vorgeschädigter Niere kann es durch Verabreichung eines Kontrastmittels zu schweren Entzündungen von Haut und Bindegewebe mit Gelenksversteifung und Narbenbildung kommen.

Selten kann es zum Austritt von Kontrastmittel an der Injektionsstelle in den Arm kommen. Dies führt zu einer schmerzhaften Schwellung, die manchmal auch über Tage anhalten und eine Behandlung notwendig machen kann. Falls sie während der Untersuchung Schmerzen oder eine Schwellung des Armes verspüren, verständigen Sie bitte sofort – noch während der Untersuchung – das medizinisch-technische Fachpersonal, das die Untersuchung durchführt

ACHTUNG:

Wenn Ihnen wegen Platzangst ein Beruhigungsmittel verabreicht werden muss, sollten Sie in den nächsten 24 Stunden kein Kraftfahrzeug steuern oder an gefährlichen Maschinen arbeiten.